

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **19.10.2021**
Antragsnr.: **246/2021**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **OBM/13**
mit Referat: **VI/24**

**Freie
Demokraten**

Stadträte
Erlangen **FDP**

Stadträte

Prof. Dr. Holger Schulze
str.holger.schulze@stadt.erlangen.de

Lars Kittel
str.lars.kittel@stadt.erlangen.de

Geschäftsführerin

Gudrun Owesle
fdp.stadtraete@stadt.erlangen.de

FDP-Stadträte - Nägelsbachstr. 49a - 91052 Erlangen

14. Oktober 2021

Antrag zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auch als kleine Gruppe im Stadtrat stehen uns – wenn auch leider nicht im Rathaus – sehr schöne und auch große Räume (nebst Verkehrsflächen wie Küche, WC und Kopierraum sowie PKW-Stellplätzen) für unsere Arbeit als Stadtratsgruppe in der Nägelsbachstraße 49a im ersten OG zur Verfügung. Nachdem wir als kleine Gruppe im Erlanger Stadtrat keine Vollzeitbeschäftigten haben und unsere Geschäftsführerin im Wesentlichen ihre Tätigkeit von zuhause verrichtet, beschränkt sich die Nutzung der von der Stadt Erlangen uns zur Verfügung gestellten Räume auf wenige Stunden pro Woche, meist am Montagabend. Unserer Ansicht nach stehen hier Aufwand und Nutzen in einem solch krassen Missverhältnis, dass wir nunmehr selbst den Antrag stellen, die Räumlichkeiten zurückzugeben.

Geht man von einem Mietpreis von 17,00 € warm aus (sicherlich nicht übertrieben, denn die Reinigung ist ja auch inbegriffen), sprechen wir allein von Kosten für das Objekt Nägelsbachstraße (nur für die Gruppierungen im Erlanger Stadtrat) von geschätzt mindestens 15.000,00 EUR pro Jahr, eher wohl knapp 20.000,00 €, heruntergebrochen auf unser Zimmer mindestens 4.000,00 € bis 5.000,00 € pro Jahr! Von Klimaschutzargumenten mal ganz zu schweigen, denn was ist klimaschädlicher als völlig unausgelastete Bausubstanz? Auch klagt die Stadtverwaltung permanent über Raumnot, was also ebenfalls ein Argument für eine effiziente Raumnutzung sein sollte.

Unser Antrag lautet daher, dass alle Gruppierungen im Erlanger Stadtrat zum nächstmöglichen Zeitpunkt wählen können, ob sie die Räume aufgeben wollen, so dass diese anderweitig, etwa durch städtische MitarbeiterInnen genutzt werden (Wahlmöglichkeit für die Gruppierungen) können, oder nicht. Wer sich für die Aufgabe der Räumlichkeiten entscheidet, dem soll stattdessen einen Pauschbetrag in Höhe von 1.000,00 € pro Jahr gewährt werden, mit dem gegebenenfalls Räume

stundenweise angemietet werden können bzw. der erhöhte Aufwand bei Nutzung von eigenen Räumen abgegolten wird.

Natürlich hatten wir im Vorfeld die demokratischen Gruppierungen im Erlanger Stadtrat abgefragt. Zu unserer Verwunderung wollte aber niemand seine Besitzstände aufgeben. Wir sind uns nicht sicher, ob hier immer scharf zwischen Fraktionsarbeit und Parteiarbeit getrennt wird. Ein Argument war auch, dass Besprechungen mit städtischen Mitarbeitenden (z.B. Amtsleitenden) hier stattfinden würden. Aber ehrlich gesagt scheint uns das nur ein „Scheinargument“ zu sein, denn auch wir haben solche Besprechungen und diese können natürlich auch in den Ämtern stattfinden. Mit etwas mehr Flexibilität könnten wir hier finanzielle Mittel und CO2 einsparen ohne wirklich nennenswerte Komforteinbußen.

Freundliche Grüße

gez.:

Lars Kittel
FDP-Stadtrat

Prof. Dr. Holger Schulze
FDP-Stadtrat